

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Wir stehen für Ettlingen

vielfältig, bodenständig, bürgernah



Frauen Union Ettlingen für bezahlbare Wohnungen. Unterstützung der Ettlinger Baugenossenschaften!



Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurden Azra Bredl (Vorsitzende), Dr. Tania Fuchs (stellvertr. Vorsitzende), Gabriele Wurster (Schatzmeisterin) und Andrea Steiert (Schriftführerin) im Amt bestätigt. Neue Pressesprecherin ist Katharina Richter. Die neue Landtagsabgeordnete Christine Neumann fungiert neben Brigitte Leix, Christa Kahn, Inge Grether und Ulrike Kayser als Beisitzerin.

In seiner Grußrede hat der Vorsitzende der CDU-Fraktion Prof. Ditzinger u. a. um Unterstützung beim Thema „Bezahlbarer Wohnraum in Ettlingen“ geworben. Die Frauen Union befürwortet die Bemühungen der Fraktion, die Vergünstigungen beim Grundstückserwerb der Ettlinger Wohnungsbaugenossenschaften zu erhalten. Der Bestand an bezahlbaren Wohnungen z.B. bei der Baugemeinschaft ist neben öffentlichen Förderungsmitteln von Land und Bund auch der Tatsache geschuldet, dass die Stadt Ettlingen in früheren Jahren Erbbau- oder verbilligte Grundstücke für den Bau von Sozialwohnungen zur Verfügung gestellt hat. Das sollte auch in Zukunft berücksichtigt werden, damit die vielen, bereits seit Jahrzehnten dort wohnenden Mieter weiterhin ihre Miete bezahlen können und damit auf dieser Grundlage der Bau neuer bezahlbarer Wohnungen ermöglicht wird. Es ist bedauerlich, dass die anderen Fraktionen im Rat diese Position nicht mittragen konnten.

Für die CDU Fraktion:

Katharina Richter, Pressereferentin der Frauen Union Ettlingen
frauenunion@cdu-ettlingen.de www.cdu-ettlingen.de



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de



Wir wünschen „Weiter so!“

Der Jugendgemeinderat ist eine wichtige Institution in Ettlingen.

Viele Bürger beklagen immer wieder die Politikverdrossenheit der Jugend, doch nicht nur deswegen ist es wichtig, dass die Jugend „Flagge bekennend“ und sich engagiert. Gerade in einer Zeit, in der nationalistische Kräfte einen Aufschwung erleben, brauchen wir eine weltoffene, über Parteigrenzen hinweg sich engagierende Jugend, die sich für die Interessen aller jungen Menschen einsetzt.

Inzwischen findet die Ettlinger Jugendgemeinderatswahl jährlich statt. Dabei werden immer sechs der zwölf Mitglieder neu gewählt. So wird die Weiterführung begonnener Projekte gesichert und die Kontinuität der Arbeit gewahrt, denn der Wechsel der Mitglieder ist durch Altersgrenze, Schulabschluss und Beginn einer Ausbildung bei Jugendlichen naturgemäß höher als bei Erwachsenen.

Besonders erfreulich: Bei der aktuellen Wahl konnte die Wahlbeteiligung wieder gesteigert werden. Dieses Jahr gaben gut 26% ihre Stimme ab. Überraschend: Die „klassische“ Wahl mit Stimmzettel und Wahlurne findet mehr Anklang als die „Anklick-Wahl“ im Internet. Vor einer Woche wurde die **neue Hälfte** des Jugendgemeinderats eingeführt und verpflichtet und gleichzeitig die ausscheidenden Mitglieder verabschiedet.



Wir bedanken uns herzlich bei den ehemaligen JGRätinnen und JGRäten und wünschen den neugewählten Glück und Erfolg bei all ihren Vorhaben und bieten unsere Unterstützung an.

Für die SPD-Fraktion: Simon Hilner, Stadtrat

Für Ettlingen
FE

– unabhängige Wählervereinigung –



Teilerfolg mit Beigeschmack

FE hat sich in den vergangenen Monaten dafür stark gemacht, Erbbaugrundstücke der Stadt grundsätzlich nicht an Nichtprivatpersonen wie Genossenschaften zu verkaufen. Begründete Ausnahmen sollten nur gemacht werden, wenn dadurch ein festgelegter Anteil an zusätzlichen preisgünstigen Mietwohnungen entstehen würden.

Einen Erfolg haben die FE-Stadträte erzielt: Die ursprüngliche Vorlage der Verwaltung, beim Verkauf der Erbbaugrundstücke an Nichtprivatpersonen den 30prozentigen Abschlag auf den Bodenrichtwert ohne Gegenleistung zu gewähren, ist vom Tisch. Jetzt müssen Nichtprivatpersonen einen festgelegten Anteil an zusätzlichen Wohnungen mit Mieten nachweisen, die 20% unter dem Durchschnitt liegen, um den Abschlag auf den Kaufpreis zu bekommen. Aber: Es muss keinerlei Begründung geben, weshalb ein Grundstück überhaupt verkauft werden soll und nicht in Erbpacht weiterlaufen kann. Und: Da die Regelung erst zum 1.1.2017 in Kraft tritt, unterliegen ihr die jetzt anstehenden Verkäufe leider noch nicht. Also wird noch viel Wasser die Alb runter fließen bis Ettlingen Nichtprivatpersonen für den Erwerb von stadteigenen Erbbaugrundstücken in die Pflicht nimmt.

Sabine Meier, Für Ettlingen – FE

www.fuer-ettlingen.de

Generalsanierung Rathaus: Nachlese zur Gemeinderatssitzung

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN



Die Debatte um den Aufzug unseres altherwürdigen Rathauses war nicht gerade ein Vorbild für den Stil, den wir in unserem Stadtparlament pflegen sollten. Entscheidungsreif ist das Thema nicht. Für unverzichtbar halte ich, dass alle Ratsmitglieder eine Rathausbegehung nutzen, um die Komplexität des Gebäudes zu erfassen und urteilsfähiger zu werden. So war die Schlussfolgerung richtig, das Vorhaben Generalsanierung des Rathauses in zwei Pakete aufzuteilen. Die Entscheidung über einen Aufzug für die Barrierefreiheit und den daran gekoppelten Ausbau des Dachgeschosses wurden zurückgestellt, aber die vordringlichen technischen Sanierungen wurden beschlossen. Damit ist der Weg frei, die veraltete und störanfällige Medientechnik des Ratssaals, den Brandschutz zum Schutz von Leib und Leben der Mitarbeiter und Besucher zu realisieren und die nicht mehr normgerechte Elektroinstallation zu ersetzen.

Wann ein Außenaufzug gemäß Verwaltungsvorlage oder ein Innenaufzug nach dem Vorschlag von Architekt Jakubeit kommen wird, ist offen. Man sollte den Mut haben, ihn ganz infrage zu stellen. Die ca. 450.000 € wären zurzeit sicher besser angelegt, um die Barrierefreiheit an viel frequentierten Stellen der Innenstadt zu verbessern.

Ihr Stadtrat

Reinhard.Schrieber@ettlingen.de

www.gruene-ettlingen.de

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Freie Wähler Ettlingen e.V.

Ettlinger Straße 8, 76275 Ettlingen
E-Mail: briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de

Ist jetzt die Zeit für gläserne Aufzüge?



Der OB möchte an der Westfassade des Rathauses gerne einen gläsernen Aufzug haben. Oder genauer, weil es sich besser anhört: "die barrierefreie Erschließung des Rathauses durch Anbau eines Glasaufzuges mit Einbau einer barrierefreien Toilette im Obergeschoss des Rathauses". Ohne die bisherigen Planungskosten werden ca. 432 T Euro veranschlagt. Vorschläge für einen Innenfahrstuhl sollen jetzt noch genauer geprüft werden. Die Kosten für diese Variante wären aber nicht viel günstiger. Für den Glasaufzug spricht der barrierefreie Zugang zum Rathaus. Das könnte man aber auch billiger haben. Gegen den Fahrstuhl spricht: Er stünde in einem Hochwasserbereich. Wartung und Reinigung wären teuer. Je nach Außentemperatur sollte geheizt, oder gekühlt werden. Er ist anfällig für Vandalismus, und die Fassade verliert ihr historisches Bild. Abzuwarten ist auch, dass dann andere Bauherren in der Innenstadt auf die Idee kommen ebenfalls Aufzüge an ihren Fassaden anzubringen. Zudem planen wir gerade eine provisorische Toilette in der Innenstadt für ca. 75 T Euro, der bald eine dauerhafte Toilette im Bereich Neuer Markt/Marktplatz folgen soll. Dies wird dann sicher nicht unter 200 T Euro zu haben sein. Deshalb könnte man auf das geplante neue WC im Rathaus verzichten und lieber die bereits vorhandenen Toiletten ertüchtigen. Das Geld für den Fahrstuhl sollten wir in wichtigere Projekte investieren, da wir nur einen sehr begrenzten Spielraum im Haushalt haben. In der Stadt fehlen günstige Wohnungen. Die Flüchtlingsunterbringung und Betreuung (Wohnen, Kitas, Schulen u.a.) stellt uns vor enorme finanzielle Herausforderungen. Der Hochwasserschutz wird uns einige Millionen abverlangen. Die Bäder, Schlossfestspiele, Hallen etc. benötigen weiterhin hohe Zuschüsse. Vom Kreis sind weitere finanzielle Forderungen zu erwarten, und wir wissen, dass die Rücklagen bald aufgebraucht sind und Schulden gemacht werden müssen. Da ist es jetzt nicht an der Zeit für gläserne Aufzüge. **Zum Schluss noch etwas in eigener Sache:** Sie sind an der lokalen Politik interessiert und möchten an der politischen Meinungsbildung mitwirken? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir freuen uns auf Sie. Juergen.Maisch@ettlingen.de



Grundversorgung?!

Wir alle haben es schon erlebt: Busse und Bahnen fahren nicht, Mülltonnen quellen über und Altleinerziehende bzw. Doppelverdiener-Haushalte ringen verzweifelt um Aufsichtspersonen für ihre Kleinen, weil die Türen von Kitas verschlossen bleiben.

Flächendeckende Streiks im öffentlichen Dienst haben unmittelbare Auswirkungen auf alle Bürger. Von den wirtschaftlichen Folgen ganz zu schweigen. Auch in Ettlingen. Aus diesem Grund setze ich mich auch als stellv. Bundesvorsitzender des Liberalen Mittelstands für die Sicherung der öffentlichen Daseinsvorsorge ein. Die Grundversorgung der Bevölkerung muss stets gewährleistet sein. Eine Änderung des Streikrechts ist folglich dringend notwendig. Ich hoffe, dass wir in Ettlingen in diesem Jahr von Streiks verschont bleiben.

Freie Demokraten
FDP



Roman Link
Stadtrat
Ortschaftsrat
Schöllbronn
roman.link@ettlingen.de



Jugendgemeinderat



Liebe Jugendgemeinderäte,

am 6. und 7. Mai findet das Einführungswochenende statt. Wir treffen uns am 6. Mai um 15 Uhr im Bürgersaal im Rathaus am Marktplatz 2. Nach einer kurzen Begrüßung hört ihr mehr über die Kommunalpolitik und politischen Akteure in Ettlingen. Daran schließt sich dann eure 1. Sitzung, unter der Leitung von OB Johannes Arnold, an. Nach einem gemeinsamen Abendessen werden wir uns mit den Aufgaben, Zielen und Leitlinien des Jugendgemeinderats auseinandersetzen.

Am 7. Mai beginnen wir mit einem gemeinsamen Frühstück im Amt für Bildung, Jugend, Familie und Senioren, danach entwickeln wir Aktionen und Projektideen für eure Amtsperiode. Über die Mittagszeit besuchen wir das Frühlingfest (Aktionstag Inklusion) im Stadtgarten. Nachmittags stellen wir euch die Stadtverwaltung vor und erstellen einen Sitzungskalender. Wir freuen uns auf interessante Tage mit euch!

Eure Geschäftsstelle des Jugendgemeinderats

Vereine und Organisationen

Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

Neues probieren

Jetzt ist es damit vorbei, dass es gerade die Sportart weder im eigenen Verein, ja sogar in der Stadt nicht gibt. Die Aktion Start-up ist hier genau das Richtige. Ganz egal, ob es freizeitorientiert oder wettkampfmäßig gemacht werden soll. Neben einer Ansubfinanzierung in Höhe von 250,- € und Weiterförderung auch im 2. und 3. Jahr, wird auch zur Organisation und Durchführung beraten. www.badische-sportjugend.de

12. Woche des Ehrenamts

31 Millionen freiwillige Engagierte in ganz Deutschland – toll! Doch damit diese Zahl auch greifbar und mit Leben erfüllt wird, werden bis zum Auftakt der bundesweiten Aktionswoche 31 Projekte aus der ganzen Bandbreite des Ehrenamts vorgestellt. Unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten wird dann vom 16. – 25. September 2016 nicht nur das große Engagement gewürdigt, es werden auch Wege und Mittel aufgezeigt, wie sich weitere sinnvoll engagieren können. Mal sehen, was die hiesigen Anlauf- und Beratungsstellen für Bürgerschaftliche Engagement dazu beitragen werden. Der Engagementkalender ist jetzt schon frei geschaltet – www.engagement-macht-stark.de. Nebenbei: In Baden-Württemberg ist freiwilliges Engagement abgesichert – www.ecclesia.de.